

Veranstaltungsort

**Dokumentationszentrum Topographie des Terrors**

Niederkirchnerstraße 8

10963 Berlin-Kreuzberg

U + S Potsdamer Platz, S Anhalter Bahnhof

### **Anmeldung**

bis spätestens 23. Juni unter:

veranstaltungen@topographie.de oder

Telefon 030 254509-13

Eintritt frei

# DEN OPFERN EINEN NAMEN GEBEN



Eine Veranstaltung  
der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas  
und der Stiftung Topographie des Terrors  
in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv

Gefördert durch die  
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Foto: Gedenk- und Informationsort für die Opfer der  
nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde  
© Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas |  
Marko Priske

**Gedenken und Datenschutz  
im Zusammenhang mit der  
öffentlichen Nennung  
der Namen von NS-Opfern  
in Ausstellungen, Gedenkbüchern  
und Datenbanken**

Konferenz | 29. Juni 2016

Konferenz | Anmeldung erforderlich

**Mittwoch, 29. Juni 2016**

## **Den Opfern einen Namen geben**

Gedenken und Datenschutz im Zusammenhang mit der öffentlichen Nennung der Namen von NS-Opfern in Ausstellungen, Gedenkbüchern und Datenbanken

### **11.30 Uhr Grußwort**

Prof. Monika Grütters MdB,  
Staatsministerin für Kultur und Medien

### **11.45 Uhr Begrüßung, Einführung in das Thema**

Prof. Dr. Andreas Nachama, Stiftung Topographie des Terrors

### **12.00 Uhr Rechtliche Aspekte**

Leitung: Prof. Dr. Andreas Nachama

*Allgemeines und postmortales Persönlichkeitsrecht – ein Hinderungsgrund für die Namensnennung von »Euthanasie«- und anderen NS-Opfern?*

Dr. Ehrhart Körting,  
Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs Berlin a.D.

*Das Bundesarchiv und das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft*

Dr. Michael Hollmann, Bundesarchiv

*Praktiken des Datenschutzes in deutschen und polnischen Archiven*

Robert Parzer, gedenkort-t4.eu

*Datenschutz im Gesundheitswesen – und seine Bedeutung für NS-Opfer*

Prof. Dr. Thomas Beddies, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité-Universitätsmedizin Berlin

*Das Bundesdatenschutzgesetz*

Ministerialdirektor Diethelm Gerhold, Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

*Zusammenfassung der rechtlichen Aspekte*

Dr. Ehrhart Körting

### **14.00 Uhr Mittagspause**

### **14.45 Uhr Ethische Fragen und persönliche Betroffenheit**

Leitung: Uwe Neumärker,  
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

*Die öffentliche Nennung der Namen der »Euthanasie«-Opfer – ethische Perspektiven*

PD Dr. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Technische Universität München

*Zwangssterilisierte und »Euthanasie«-Geschädigte und ihre (Nicht-)Würdigung als Opfer und Verfolgte*  
Margret Hamm, Arbeitsgemeinschaft Bund der »Euthanasie«-Geschädigten und Zwangssterilisierten BEZ, Berlin

*Der Umgang mit Daten von Opfern in NS-»Euthanasie«-Gedenkstätten*

Dr. phil. et med. habil. Georg Lilienthal,  
Leiter der Gedenkstätte Hadamar i.R.

*Nennung von Menschen aus verschiedenen Opfergruppen in Ausstellungen und Gedenkbüchern von KZ-Gedenkstätten*

Dr. Gabriele Hammermann, KZ-Gedenkstätte Dachau

### **17.00 Uhr Kaffeepause**

### **17.15 Uhr Abschlussdiskussion und Zusammenfassung**

Leitung: Prof. Dr. Andreas Nachama und Uwe Neumärker